

nem Nachlaß an das dortige Lazariterhaus²². Um 1280 brachte der Besuch des Konvents den Pilgern 600 Tage Ablass²³. Der Konvent blieb dann in Akkon bis zum endgültigen Verlust der Stadt 1291, wo die Mitglieder noch unter den Verteidigern der Stadt genannt werden²⁴.

Zu dieser Zeit war die Gesamtkorporation im Heiligen Land und in Europa längst ein Ritterorden²⁵. Möglicherweise bestätigte Alexander III. 1175 den Lazaritern eine Ordensregel mit dem Proviso, daß die Ritter auch verheiratet sein dürfen, wenn sie die Enthaltbarkeit wahren²⁶. Von Kampfhandlungen der Lazarusritter wissen wir erstmals 1244, als sie sich in der Schlacht bei La Forbie im Heiligen Land auszeichneten²⁷. Im Januar 1253 trug der Papst Innocenz IV. der mit der Militarisierung des Konvents eingetretenen Änderung der Verhältnisse Rechnung, indem er eine Änderung der Regel billigte, wonach jetzt auch ein gesunder Ritter zum Meister gewählt werden konnte; Alexander IV. bestätigte dann 1255 die Augustinusregel²⁸.

Der 1164 oder 1165 in Akkon verstorbene Robert von Montfort gehörte zu einer der bedeutenderen Familien der Normandie, den Herren von Montfort-sur-Risle²⁹ im Dépt. Eure, arrond. Bernay, am Unterlauf des

²²) M. Chazaut, Inventaire et comptes de la succession d'Eudes, comte de Nevers (Acre, 1266), Mémoires de la Société nationale des Antiquaires de France 32 (= 4. Serie 2, 1871) S. 198.

²³) Pelrinages et pardons de Acre, hg. v. Henri Michéant und Gaston Raynaud, Itinéraires à Jérusalem et descriptions de la Terre Sainte rédigés en français aux XI^e, XII^e et XIII^e siècles (Publications de la Société de l'Orient latin, série géographique 3, 1882) S. 236: à Lazer de Chevaliers XV karantaine.

²⁴) Reinhold Röhricht, Geschichte des Königreichs Jerusalem (1898) S. 1014.

²⁵) In den Urkunden des normannischen Hauses Gratemont ist von ordo erstmals 1232 die Rede: *domui sancti Lazari Ierosolimitani et domui sancti Antonii de Gratemon eiusdem ordinis* (Nationalarchiv Paris, S 4891 n° 114, vormalig S 4890 n° 21).

²⁶) Hiestand, Vorarbeiten 3 S. 277 n° 110 nach einer Erwähnung in der handschriftlichen Ordensgeschichte von de Guénégaud, aber es mag auch eine Verwechslung mit Alexander IV. sein. Sicher ist nur, daß Alexander III. für die Lazariter in Schottland urkundete (erwähnt in Hiestand, Vorarbeiten 3 S. 373 n° 188).

²⁷) RRH n° 1224. Vgl. aus dem 13. Jh. das zusammen mit der Chronik des Matthaeus Parisiensis überlieferte Itinerar von London nach Jerusalem, hg. v. Michéant und Raynaud, Itinéraires (wie Anm. 23) S. 136 in der Beschreibung von Akkon: *Domus militum ecclesiae sancti Lazari, ki (sic) sunt in bello perambuli*. Über weitere Kampfhandlungen der Lazariter, auch in inneren Verwicklungen, s. Röhricht, Geschichte S. 888, 905.

²⁸) Elie Berger, Les Registres d'Innocent IV (Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome, 2^e série), 3 (1897) n° 6204. Potthast n° 15761.

²⁹) Die nicht verwandte Familie der Montfort-L'Amaury bei Rambouillet im Département Yvelines, aus der die berühmte Bertrada von Anjou, Gemahlin Philipps I. von